

# NACHBERICHT

Globaler Klimastreik von Fridays for Future  
am 23. September 2022



Heute, am Freitag den 23.9. um 12:00 Uhr, demonstrierten 10.000 Menschen mit Fridays for Future am Königsplatz. Im Rahmen des globalen Klimastreiks gingen sie unter dem Motto #PeopleNotProfit für Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit auf die Straße. Allein in Deutschland wurde an über 250 Orten gestreikt.

Ronja Hofmann, Pressesprecherin von Fridays for Future München, stellt klar: *„Wir haben heute gezeigt, wie divers die Klimagerechtigkeitsbewegung ist. Von Schüler\*innen über NGOs, antikapitalistischen Bewegungen, Sozialverbänden, bis hin zu Kulturorganisationen, wie Freiräumen. All diese Gruppen fordern jetzt Maßnahmen von der Bundesregierung, damit Deutschland das 1,5°C-Ziel einhält.“*

*„Die Bundesregierung muss jetzt ein 100 Milliarden Euro Paket für Klima und Sicherheit beschließen. Wir brauchen dieses Geld, um langfristig die Stabilität unserer Gesellschaften aufrecht zu halten. Damit soll eine Erneuerbaren Energien Offensive gestartet werden, ein sozialgerechter ÖPNV ausgebaut werden und Ausgleichszahlungen an Ländern des globalen Südens für die irreparablen Schäden gezahlt werden.“*, ergänzt Klara Bosch, Pressesprecherin von Fridays for Future München.

Es kamen Vertreter\*innen vieler Organisationen zu Wort, darunter von der Verdi Jugend und dem Umweltinstitut München e.V. Darüber hinaus gab es musikalische Beiträge von Malik Harris und Mayberg.

Leo, von Fridays for Future, betonte in der Hauptrede: *„Und hier auf der Straße wird mir auch ohne dass ich jede Studie zu dem Thema gelesen habe, eins ganz klar: Es ist eigentlich gar nicht so kompliziert. Wir wollen einfach nur eine lebenswerte Welt. Dazu braucht es die Begrenzung der Erderhitzung auf 1,5 Grad und eine politische Umsetzung davon, die soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz zusammen denkt und die Klimakrise als Gerechtigkeitsfrage begreift.“*

*„Es macht keinen Sinn, sich nur für Lohnerhöhungen einzusetzen, während man vor der Realität steht, in einigen Jahrzehnten eine Welt im Chaos zu haben zu können.“*, stellte Jaqueline von der Verdi Jugend klar.

Karin Wurzbacher, Anti-Atom Aktivistin, erklärte: *„Die Kräfte, die heute vehement für den Wiedereinstieg in die Atomkraftnutzung trommeln, haben in der Vergangenheit den Ausbau der Erneuerbaren Energien und den Bau von Stromleitungen behindert, allen voran in Bayern.“*

Für Fragen oder Interviews stehen Ihnen unsere Pressesprechenden auch gerne im Nachhinein zu Verfügung:

## Kontakt

Klara Bosch, Ronja Hofmann (Pressekoordination)  
Tel.: +49 8139 9994647  
Email: [muenchen@fridaysforfuture.is](mailto:muenchen@fridaysforfuture.is)